



Geschäftsbericht 2022

Bericht des Vorstandes

Die Volksbank Darmstadt – Südhessen hat in einem von Inflation, Zinswende und volatilen Märkten geprägten Geschäftsjahr den Wachstumstrend der vergangenen Jahre fortgesetzt und sich damit einmal mehr als solider Partner der Menschen in der Region bewiesen. Dank ihres lebhaften Kundengeschäfts und höheren Liquiditätsbeständen bei der Deutschen Bundesbank stieg die Bilanzsumme von 5.195,6 Mio. EUR im Vorjahr um 318,4 Mio. EUR bzw. 6,1 % auf 5.514,0 Mio. EUR.

Bilanz (Angaben in TEUR)	2022	2021
Bilanzsumme	5.513.984	5.195.588
Außerbilanzielle Geschäfte ¹	860.715	794.573

¹Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Aktivgeschäft: Die anhaltend rege Kreditnachfrage führte erneut zu einer deutlichen Ausweitung des Kundenkreditvolumens. Mit einem Zuwachs von 5,7 % auf 3.965,7 Mio. EUR lag die Steigerung über dem Planwert von 4 %. Die Grundlage für dieses erfreuliche Wachstum waren erneut sowohl von Privatkunden als auch von gewerblichen Kunden nachgefragte Immobilienfinanzierungen. Infolge der Preissteigerungen, der Lieferkettenprobleme sowie auch des gestiegenen Zinsniveaus war die Nachfrage seit der zweiten Jahreshälfte merklich rückläufig. Der Anteil der Kundenkredite an der Bilanzsumme beträgt damit 71,9 %. Das gesamte bilanzielle und außerbilanzielle Kundenkreditvolumen stieg um 3,8 % auf 4.379,8 Mio. EUR. Die deutliche Zunahme der Forderungen gegenüber Kreditinstituten auf 568,8 Mio. EUR stand im Zusammenhang mit einer Umschichtung der Eigenanlagen der Bank sowie der aufgrund der veränderten Zinssituation nunmehr unmittelbar bei der Deutschen Bundesbank gehaltenen Liquidität.

Aktivgeschäft (Angaben in TEUR)	2022	2021
Kundenforderungen	3.965.692	3.751.858
Wertpapieranlagen	759.403	886.581
Forderungen an Banken	568.757	27.460

Passivgeschäft: Hoch blieb auch der Zufluss von Kundeneinlagen. Ihr Volumen erhöhte sich 2022 auf 4.338,8 Mio. EUR. Innerhalb eines Jahres vertrauten die Kundinnen und Kunden der Volksbank Darmstadt – Südhessen damit 186,7 Mio. EUR oder 4,5 % mehr an als Ende 2021. Erstmals seit Jahren waren

auch wieder Anlagen in Termineinlagen nachgefragt. So erhöhten sich die Spar- und Termineinlagen um 21,7 % auf 277,0 Mio. EUR und die täglich fälligen Einlagen um 3,5 % auf 4.039,8 Mio. EUR. Der Anteil der Kundeneinlagen an der Bilanzsumme war angesichts der Bilanzsummenausweitung von 79,9 % im Vorjahr auf 78,7 % gesunken. Das gesamte betreute Kundenanlagevolumen, also das bilanzielle sowie das bei den Partnern in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe angelegte Vermögen, verminderte sich aufgrund von Kursrückgängen bei Wertpapieren um 24,0 Mio. EUR auf 7.555,0 Mio. EUR. Die Ausweitung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 105,6 Mio. EUR auf 565,3 Mio. EUR resultierte aus einer Erhöhung des Bestands an Globalrefinanzierungen sowie einer Sicherungsleistung für Derivate bei der Zentralbank.

Passivgeschäft (Angaben in TEUR)	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	565.295	459.716
Spareinlagen	158.394	166.497
Andere Einlagen	4.158.420	3.963.658
Verbriefte Verbindlichkeiten	21.971	21.968

Dienstleistungsgeschäft: Die Erträge aus dem Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft gingen im Geschäftsjahr 2022 um 2,2 Mio. EUR auf 15,3 Mio. EUR zurück. Dies war einerseits dem außergewöhnlich guten Vorjahresergebnis geschuldet, aber auch die volatile Börsenentwicklung infolge des Ukraine-Kriegs und das veränderte Zinsniveau haben dazu beigetragen, dass das Wertpapiergeschäft hinter den Erwartungen zurückblieb. Dieser Ertragsrückgang wurde zum Teil durch die Steigerungen bei den Zahlungsverkehrserträgen und im Vermittlungsgeschäft kompensiert. In der Summe lag der Provisionsüberschuss mit 35,8 Mio. EUR nur marginal um 0,4 Mio. EUR unter dem Ergebnis aus dem Jahr 2021.

Dienstleistungsgeschäft (Angaben in TEUR)	2022	2021
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	15.286	17.497
Vermittlungserträge	5.196	5.044
Erträge aus Zahlungsverkehr	18.410	16.736

Investitionen: Wie in den Vorjahren wurde im Jahr 2022 bei der Geschäftsausstattung überwiegend in stationäre und digitale Selbstbedienungsangebote sowie EDV-Hardware investiert. Der Bestand an nicht mehr betriebsnotwendigen Immobilien wurde durch Verkäufe weiter abgebaut.

Personal- und Sozialbereich: Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich im Berichtsjahr 2022 um 11 auf 664. Davon absolvieren derzeit 16 ihre Berufsausbildung. Neben vier Vorstandsmitgliedern sowie 18 Führungskräften mit Prokura waren 335 Personen in Vollzeit und 283 Personen in Teilzeit sowie 5 Trainees und 3 Werkstudenten tätig. Für Aus- und Weiterbildung wurden insgesamt 656.000 EUR (Vorjahr: 600.000 EUR) aufgewendet. 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten im Berichtsjahr ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum. 20 Beschäftigte

waren darüber hinaus seit 40 und 45 Jahren für die Volksbank tätig.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung: Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von 3.237.144,75 EUR (Jahresüberschuss von 3.235.640,02 EUR und Gewinnvortrag von 1.504,73 EUR) wie folgt zu verwenden:

(Angaben in EUR)	
Ausschüttung einer Dividende von 3,25 %	2.588.270,17
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	324.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	324.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	874,58
Bilanzgewinn	3.237.144,75

Zusammenfassende Beurteilung der Lage

Auch unter schwierigen Rahmenbedingungen zeigte sich die Volksbank Darmstadt – Südhessen als stabiler Partner für Privatkunden und Mittelstand. Alle wichtigen Geschäftsbereiche, insbesondere das Kredit- und Einlagengeschäft sowie das Dienstleistungsgeschäft, leisteten 2022 einen positiven Beitrag und entwickelten sich mitglieder- und kundenorientiert weiter.

Die Entwicklung der als bedeutsam definierten Leistungsindikatoren im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr lag im Rahmen der Erwartungen und stellte sich wie folgt dar: Das Betriebsergebnis vor Bewertung verbesserte sich um 3,6 Mio. EUR auf 40,9 Mio. EUR. Es lag mit 0,75 % der durchschnittlichen Bilanzsumme über dem Planwert. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 64,1 % (Vorjahr: 65,8 %). Das Kreditwachstum lag bei 5,7 %. Das Kernkapital wurde erneut gestärkt, sodass die aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote von 16,8 % auf 17,9 % stieg.

Überrascht wurde der gesamte Finanzsektor von der Dynamik der von der Europäischen Zentralbank (EZB) im Berichtsjahr eingeleiteten Zinswende. Dies führte unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips zu signifikanten temporären Kurswertabschreibungen im eigenen Wertpapierbestand. Im Rahmen eines zweistufigen Sicherungskonzepts bildete die Bank für den Fall von Zinssteigerungen in den zurückliegenden Jahren Vorsorge-reserven, die nun zur teilweisen Kompensation des negativen

Bewertungsergebnisses eingesetzt wurden. Da diese Vorsorgereserven nicht dem aufsichtsrechtlichen Eigenkapital zuge-rechnet wurden, beeinflusste der teilweise Verbrauch auch die aufsichtsrechtliche Kapitalquote nicht. Im Kreditgeschäft waren im achten Jahr in Folge saldiert keine Aufwendungen für Wert-berichtigungen erforderlich. Das Bewertungsergebnis für Kredite war erneut leicht positiv. Die Vermögenslage der Volksbank Darmstadt – Südhessen zeichnet sich insoweit unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, die die aufsichts-rechtlichen Anforderungen übererfüllt.

Die Risiken bewegen sich aufgrund der installierten Instrumen-tarien zur Identifikation, Messung, Überwachung und Steue-rung in überschaubaren und vertretbaren Rahmen. Für erkenn-bare und latente Risiken in den Kundenforderungen wurden in erforderlicher Höhe Vorsorgereserven gebildet. Für das allgemeine Kreditrisiko bestehen Pauschalwertberichtigungen. Die Finanz- und Liquiditätsausstattung entspricht den aufsichts-rechtlichen und betrieblichen Erfordernissen.

Mit Blick auf die weiterhin anspruchsvollen Rahmenbedingun-gen der Bankenbranche sind wir insbesondere mit der Entwick-lung des operativen Kundengeschäfts im Jahr 2022 zufrieden.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Volksbank Darmstadt – Südhessen zeigte im Jahr 2022 erneut, dass sie über ein nachhaltiges und erfolgreiches Ge-schäftsmodell verfügt. Die Vorjahresergebnisse belegen ihre Stärke und Krisenresistenz. Im Mittelpunkt allen Handelns steht unverän-dert die Erfüllung des genossenschaftlichen Kernauftrags, Nutzen für die Mitglieder und Kunden in der Region zu schaffen.

Allerdings trüben das Kriegsgeschehen in der Ukraine und die damit verbundenen geopolitischen Spannungen, die sich mittelbar auf die Geschäftstätigkeit vieler Marktteilnehmer – auch in der Region – auswirken, die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Ein Ende dieser von Ungewissheit geprägten Situation ist derzeit nicht absehbar. Trotz der vielschichtigen Herausforderungen (In-vestitionen in die Digitalisierung, regulatorische Anforderungen, Nachhaltigkeitstransformation) verabschiedete die Volksbank Darmstadt – Südhessen eine ambitionierte Planung, die bei einer

Ausweitung des Geschäftsvolumens und Eintreten der geplanten Zinsstruktur von leicht steigenden Erträgen und einer Erhöhung auf der Kostenseite ausgeht. In der Gesamtbetrachtung wird für das Jahr 2023 ein Jahresüberschuss erwartet, der sich wieder oberhalb des Niveaus des Berichtsjahres bewegen dürfte.

Darüber hinaus wollen die Mainzer Volksbank und die Volksbank Darmstadt – Südhessen künftig gemeinsame Wege gehen und damit ihre Rolle als wichtiger und verlässlicher Partner der Menschen in der Region stärken. Die Fusion soll vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlungen im Mai 2023 rückwirkend zum 1. Januar 2023 erfolgen. Durch den geplanten Zusammenschluss entsteht ein leistungsstarker und innovativer genossenschaftlicher Finanzpartner, der auf die Herausforderungen und Megatrends der nächsten Jahre besser reagieren kann und die Stärken des regi-onalen genossenschaftlichen Geschäftsmodells sichert.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und dabei die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht. Der Vorstand berichtete regelmäßig, zeitnah und ausführlich sowohl schriftlich als auch mündlich über alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik und der Geschäftsentwicklung, die Risiko-, Vermögens- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und sein Stellvertreter standen zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand und wurden über die aktuelle Entwicklung sowie bedeutende Geschäftsvorfälle und Vorgänge informiert.

Im Berichtsjahr trat der Aufsichtsrat zu sieben Sitzungen zusammen, in denen die wirtschaftliche, finanzielle und strategische Entwicklung der Bank, ihr Umfeld, das Risikomanagementsystem, das interne Kontrollsystem sowie bedeutende Geschäftsvorfälle und Vorgänge erörtert wurden. Ebenso wurde der Aufsichtsrat über die aktuelle Entwicklung an den Geld- und Kapitalmärkten sowie die Umsetzung von nationalen und europäischen regulatorischen Neuerungen informiert. Zudem wurden zwei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Auf Grundlage gesetzlicher Vorgaben überprüfte der Aufsichtsrat die Effizienz seiner eigenen Arbeit und der Arbeit des Vorstandes, insbesondere in Bezug auf Struktur, Größe, Organisation und Leistung sowie Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Die Prüfung kam in beiden Fällen zu einer positiven Beurteilung.

Der Aufsichtsrat hat zur wirksamen Erfüllung seiner Aufgaben an der bereits bestehenden Ausschussstruktur festgehalten und insgesamt vier Ausschüsse gebildet: Im Jahr 2022 fanden vier Sitzungen des Strategie- und Risikoausschusses sowie 13 Sitzungen des Kreditausschusses statt. Der Personalausschuss fand zu einer Sitzung zusammen und hat einen Beschluss im Umlaufverfahren gefasst. Weiterhin trafen sich die Mitglieder des Personalausschusses und die Ausschussvorsitzenden zu einer außerordentlichen Sitzung. Der Prüfungsausschuss tagte einmal. Die vom Aufsichtsrat eingesetzten Ausschüsse waren im Rahmen ihrer Geschäftsordnung beratend und teilweise beschlussfassend tätig. In den regelmäßig stattfindenden Aufsichtsratssitzungen wurde über die Arbeit in den Ausschüssen sowie über die dort gegebenenfalls gefassten Beschlüsse berichtet.

Der Strategie- und Risikoausschuss hat sich 2022 in zwei Online-Schulungen mit den Aufgaben und neuen Anforderungen zu den aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen für die Strategie der Volksbank befasst. Teil eins umfasste die Themenschwerpunkte Analyse der externen und internen Einflussfaktoren, Geschäfts- und Risikostrategie nach MaRisk, Ursachenanalyse nach MaRisk, Überwachung der Umsetzung der Strategie nach § 25 d Abs. 8 KWG durch den Aufsichtsrat und Überwachung der Risikosituation nach § 25 d Abs. 8 KWG durch den Aufsichtsrat. Im zweiten Teil der Schulung beschäftigte sich der Ausschuss mit den aktuellen Anforderungen im Strukturwandel nach Corona, durch Digitalisierung und durch Nachhaltigkeit sowie die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells. Die praktische Umsetzung am Beispiel der Volksbank Darmstadt – Südhessen vertiefte die Thematik.

Darüber hinaus erfolgten qualifizierte Weiterbildungsmaßnahmen für neue Aufsichtsratsmitglieder an der Akademie Deutscher Genossenschaften auf Schloss Montabaur.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Volksbank Darmstadt – Südhessen zum Geschäftsjahr 2022 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Als Ergebnis seiner Prüfung hat er den Jahresabschluss und den Lagebericht als mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsausschuss hat über die Prüfungsergebnisse eingehend beraten. Der Ausschuss hat dem Aufsichtsrat empfohlen, dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zuzustimmen und, da seinerseits keine Einwendungen gegen die Vorlagen des Vorstandes bestanden, den Jahresabschluss sowie den Lagebericht zu billigen und sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Jahresüberschusses anzuschließen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2022 eingehend erörtert. Er schließt sich dem Urteil des Abschlussprüfers an und erklärt sein vollumfängliches Einverständnis mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 festzustellen und die vorgeschlagene Ergebnisverwendung zu beschließen. Weiter hat der Aufsichtsrat den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289 b HGB geprüft.

Das Geschäftsjahr 2022 war erneut durch unverändert herausfordernde Rahmenbedingungen, insbesondere die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, des Ukraine-Kriegs sowie des gestiegenen Zinsniveaus, geprägt.

Die Volksbank Darmstadt – Südhessen hat auch in diesem Umfeld ihre erfolgreiche Entwicklung fortgesetzt und ein stabiles, ordentliches Ergebnis erzielt. Der Aufsichtsrat dankt hierfür dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement und Tatkraft hierzu beigetragen haben.

Der Dank des Aufsichtsrates gebührt auch den Vertretern, Beiräten, Mitgliedern und Kunden der Volksbank Darmstadt – Südhessen für ihr nachhaltiges Vertrauen in die Leistungsfähigkeit und das genossenschaftliche Geschäftsmodell der Bank.

Darmstadt, im Mai 2023

Der Aufsichtsrat
Thomas Frank
– Vorsitzender –

Aufsichtsratsmitglieder zum 31. 12. 2022:

- | | |
|---|--|
| ■ Thomas Frank
(Vorsitzender des Aufsichtsrates) | ■ Stefan Krüger
(Arbeitnehmersvertreter) |
| ■ Dr. Henrik Jacoby
(stellvertretender Vorsitzender) | ■ Uwe Kuhl
(Arbeitnehmersvertreter) |
| ■ Anja Dächert | ■ Anja Mütze-Heinemann
(Arbeitnehmersvertreterin) |
| ■ Wilfried Eberling | ■ Susanne Porges
(Arbeitnehmersvertreterin) |
| ■ Eva Friedrich | ■ Dr. Robert Reining |
| ■ Dr. Sven Herbert | ■ Stefan Scharf |
| ■ Uwe Hofmann | ■ Heiko Scheiber |
| ■ Martin Jäger
(Arbeitnehmersvertreter) | |

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr TEUR	
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		41.473.833,06		44.605
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		7.776.576,60		313.982
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	7.776.576,60			(313.982)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	49.250.409,66	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00			(0)
b) Wechsel		0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		484.198.167,19		17.570
b) andere Forderungen		84.558.884,26	568.757.051,45	9.890
4. Forderungen an Kunden			3.965.692.381,30	3.751.858
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	2.172.083.695,61			(2.092.903)
Kommunalkredite	48.313.436,80			(39.828)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		2.454.097,60		2.499
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.454.097,60			(2.499)
bb) von anderen Emittenten		257.819.743,61	260.273.841,21	187.468
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	234.780.130,16			(170.630)
c) eigene Schuldverschreibungen			260.273.841,21	0
Nennbetrag	0,00			(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			499.129.066,86	696.614
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen		102.467.520,61		101.736
darunter:				
an Kreditinstituten	3.487.916,51			(3.488)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
an Wertpapierinstituten	0,00			(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		927.373,39	103.394.894,00	927
darunter:				
bei Kreditgenossenschaften	770.300,00			(770)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			191.734,45	192
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
an Wertpapierinstituten	0,00			(0)
9. Treuhandvermögen			14.810.650,31	16.125
darunter: Treuhandkredite	14.810.650,31			(16.125)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		139.240,00		151
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	139.240,00	0
12. Sachanlagen			36.577.945,11	40.147
13. Sonstige Vermögensgegenstände			15.766.492,37	11.805
14. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00	19
Summe der Aktiva			5.513.983.706,72	5.195.588

Passivseite

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		53.542.624,60		69
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		511.752.494,27	565.295.118,87	459.647
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	157.671.846,31			165.555
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	722.503,38	158.394.349,69		942
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	4.039.778.212,58			3.902.479
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	118.641.531,10	4.158.419.743,68	4.316.814.093,37	61.179
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		21.970.680,38		21.968
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	21.970.680,38	0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			14.810.650,31	16.125
darunter: Treuhandkredite	14.810.650,31			(16.125)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			3.522.439,94	2.546
6. Rechnungsabgrenzungsposten			186.224,86	182
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		29.442.336,00		28.724
b) Steuerrückstellungen		52.166,00		65
c) andere Rückstellungen		17.281.204,69	46.775.706,69	20.421
8. [gestrichen]			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0
10. Genusssrechtskapital			0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			288.701.000,00	258.936
darunter: Sonderposten nach § 340 e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		80.003.400,00		82.438
b) Kapitalrücklage		1.247,55		1
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	73.927.500,00			73.721
cb) andere Ergebnisrücklagen	98.738.500,00	172.666.000,00		98.533
d) Bilanzgewinn		3.237.144,75	255.907.792,30	2.057
Summe der Passiva			5.513.983.706,72	5.195.588

1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen	0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	27.530.558,34			33.203
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	27.530.558,34		0
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00			0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen	274.376.346,48	274.376.346,48		342.139
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. 1. 2022 bis 31. 12. 2022

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	77.325.999,64		75.126
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.645.904,76	78.971.904,40	1.055
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	36.828,95		(74)
2. Zinsaufwendungen		11.667.644,53	22.742
darunter: erhaltene negative Zinsen	1.992.240,49		(3.197)
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		5.744.039,53	13.368
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		2.621.428,85	3.938
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		1.400.000,00	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			8.620,60
5. Provisionserträge		40.895.586,86	41.292
6. Provisionsaufwendungen		5.071.300,03	5.021
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes			0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge			5.825.811,09
9. [gestrichen]			0,00
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	35.259.338,48		35.497
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.191.706,43	43.451.044,91	8.659
darunter: für Altersversorgung	1.565.752,75		(2.040)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		25.464.578,82	23.170
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			4.286.826,49
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.090.394,46
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		6.000.000,00	6.000
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	-6.000.000,00
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		172.461,28	15
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	-172.461,28
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00
18. [gestrichen]			0,00
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			38.263.140,81
20. Außerordentliche Erträge		0,00	7.388
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	7.388
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.075.852,27	8.890
darunter: latente Steuern	0,00		(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		186.648,52	5.262.500,79
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			29.765.000,00
25. Jahresüberschuss			3.235.640,02
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			1.504,73
			3.237.144,75
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00	0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen		0,00	0
			3.237.144,75
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00	0
b) in andere Ergebnismrücklagen		0,00	0
29. Bilanzgewinn			3.237.144,75
			2.057

Bestätigungsvermerk: Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2022 wurden vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen wurden zur Offenlegung beim Bundesanzeiger eingereicht. Der vollständige Jahresabschluss liegt zur Einsichtnahme im Vorstandssekretariat der Volksbank Darmstadt – Südhessen aus.

Volksbank
Darmstadt – Südhessen eG
Hügelstraße 8–20
64283 Darmstadt

Telefon: 06151 157-0
Telefax: 06151 157-5000
info@volksbanking.de
www.volksbanking.de

VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT: Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. (gesetzlicher Prüfungsverband), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR), Berlin (Verband zur Förderung und Entwicklung des genossenschaftlichen Kreditwesens in Deutschland). **SICHERUNGSEINRICHTUNG:** Die Volksbank Darmstadt – Südhessen eG ist der als gesetzliches Einlagensicherungssystem anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen.
VORSTAND: Michael Mahr (Sprecher), Matthias Martiné (Sprecher), Jörg Lindemann, Hans-Jürgen Mehl

